

(19)



österreichisches
patentamt

(10)

AT 504 461 A1 2008-05-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: **A 1815/2006**

(51) Int. Cl.⁸: **A61H 15/00** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **20.10.2006**

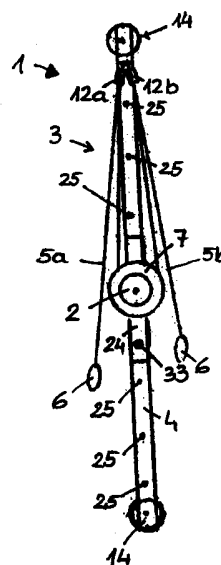
(43) Veröffentlicht am: **15.05.2008**

(73) Patentanmelder:

LICK EWALD
A-8853 RANTEN (AT)

(54) RÜCKEN MASSAGE ROLLERCREME

(57) Massagevorrichtung, umfassend ein an einem Basiselement (4) drehbar gelagertes Massageelement (2) zur Kontaktierung der Haut einer zu massierenden Person. Um auch für ältere oder körperlich eingeschränkte Menschen ein komfortables und gründliches Massieren oder Eincremen von hinteren Körperpartien, insbesondere des Rückens zu ermöglichen und um ein mittels des Massageelementes (2) zu applizierendes Eincrememedium optimal am Körper zu verteilen, ist es erfindungsgemäß vorgesehen, dass das Massageelement (2) in eine abwechselnd im Uhrzeigersinn und entgegen dem Uhrzeigersinn erfolgende Rotation versetzbar ist.



AT 504 461 A1 2008-05-15

Beschreibung der Teilnummern zum Skizzenplan des Rollercreme

Zu Teil I. Vorderansicht des Massgecremers mit Führungsschiene

- 1.) Gummisauger
- 2.) Bohrung zur Befestigung des Rollcremers und Gummisauger an der Führungsschiene
- 3.) Bohrung zur Einstellung der Antriebswelle

Zu Teil II.

- 4.) Beilage für den Abstand der Führungsschiene
- 5.) Formrohr der Führungsschiene
- 6.) Lagerwelle mit Kugellager für die Antriebsspule
- 7.) Formrohr zu Befestigung und Verschiebung der Antriebsspule
- 8.) Befestigungsschraube für den Rollcremers
- 9.) Halterung für zwei Zugrollen
- 10.) Zwei Zugrollen
- 11.) Zugschnur für die Antriebsspule
- 12.) Antriebsspule
- 13.) Massagekopf in Verbindung mit der Antriebsspule
- 14.) Vollgummiplatte mit verlängerten Hals
- 15.) Cremerkopf mit Schaumgummipolster u. Gummiüberzug
- 16.) Zugknopf für Absperrstift
- 17.) Schutzhülle für Feder und Absperrstift
- 18.) Druckfeder mit Absperrstift
- 19.) Komplette Absperrvorrichtung für die Antriebsspule
- 20.) Zugknopf in Verbindung mit der Zugschnur
- 21.) Bürstenkopf mit Bürste

Zu Teil III. Seitenansicht - Rollcremer mit Gummisauger ohne Führungsschiene

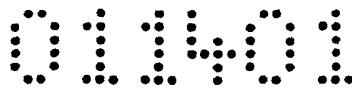
- 22.) a. Gummisauger zur Befestigung des Rollcremers
b. und Abstützkappe aus Vollgummi für die Antriebsspule

Zu Teil IV. Seitenansicht mit mechanischem Akuantrieb

- 23.) Gummisauger
- 24.) Akuantrieb
- 25.) Motor
- 26.) Triebbling
- 27.) Tellerrad
- 28.) Verankerungsblock in Verbindung mit dem Tellerrad

Zu Teil V. Skizze zu Massageblock

- 1.) Massagekopf mit Bohrungen zur Anbringung der beweglichen Kunststoff Kugeln, mit inneren Hohlraum zur Anbringung des Saugschwammes der vor der Massage mit medizinischen Ölen eingetränkt wird.
- 2.) Innerer Verstärkungskranz im Massegekopf
- 3.) Bewegliche Kunststoffkugel
- 4.) „ „ mit Lagerstift
- 5.) Kunststoffplatte zu abschließen des Massagekopfes
- 6.) Vollgummipl. mit Hals in Verbindung- Kunststoffdeckel -Rollcremerkopf



Rücken Massage Rollcremerkopf

Die Erfindung betrifft ein Gerät, mit dem man den Rücken bis ins hohe Alter ohne fremde Hilfe massieren, bürsten und eincremen kann. Was mit herkömmlichen Geräten in dieser Art noch nicht möglich ist, dazu der große Vorteil, wenn man es mit eigener Muskelkraft schafft, werden die Handgelenke beweglicher und Muskeln gestärkt.

Das Gerät kann in im Bad oder Schlafzimmer mit zwei Schrauben montiert werden, oder auch mit zwei Gummisauger an glatten Fliesen oder einer Tür auf glatten Plexiglasstreifen befestigt werden. Ein solches Gerät kann auch ohne Führungsschiene für die Höheneinstellung, mit zwei stärkeren Gummisaugern hergestellt werden. Für Personen die ein solches Gerät nicht mehr selbst betätigen können, kann auch ein mechanisches Gerät mit Akuantrieb hergestellt werden.

Am Massagebürsten oder Cremerkopf ist eine Vollgummiplatte mit verlängerten Hals befestigt. Dadurch passen sich die Köpfe beim Gebrauch durch ihre Beweglichkeit in jeder Richtung an den Körper an, vermitteln dadurch ein geschmeidiges Wohlgefühl.

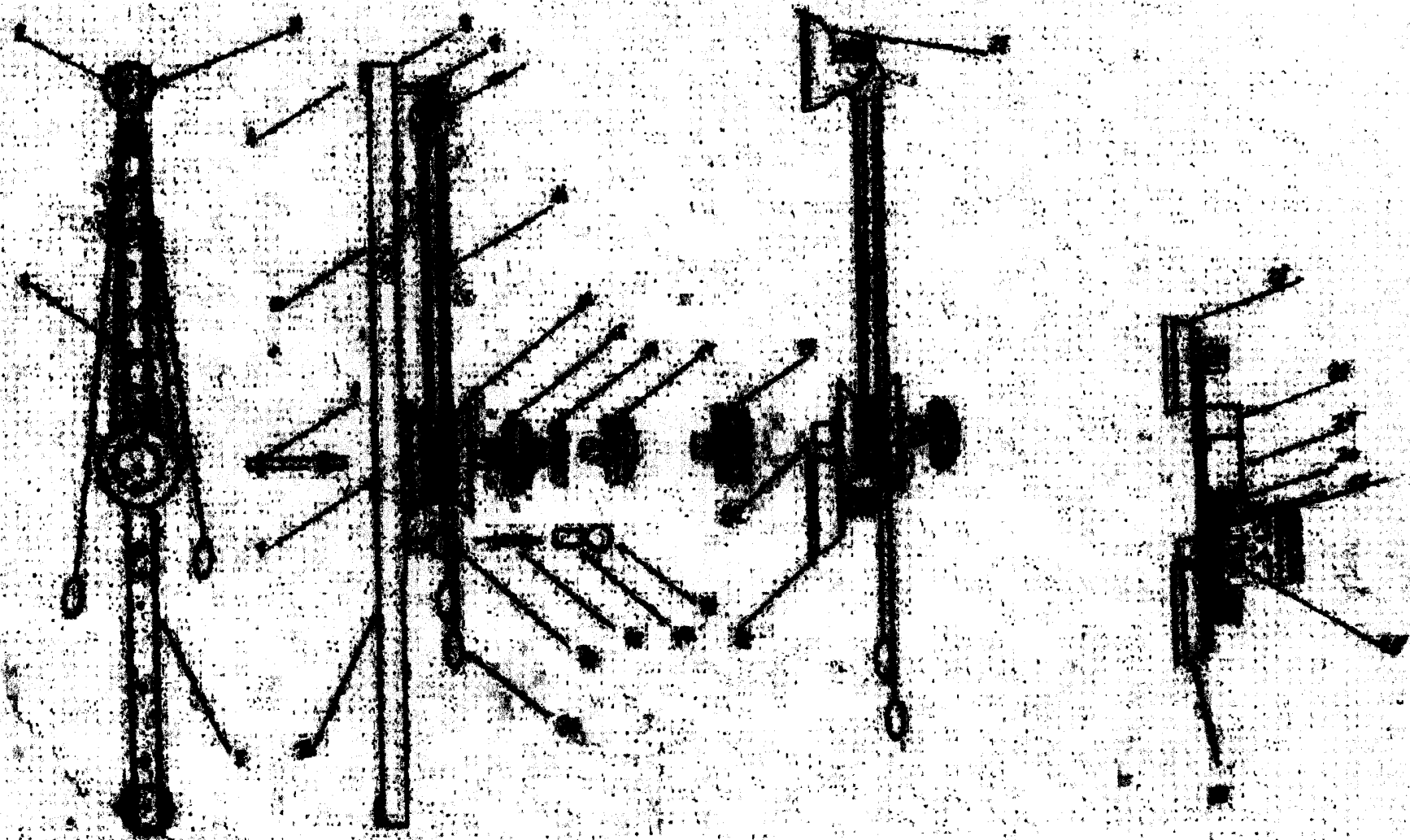
Vor gebrauch wird der Hals am Massekopf in die Bohrung der Antriebsspule geschoben, durch den seitlichen Schlitz in der Bohrung und am Vorsprung des Massagekopfes ist die gegenseitige Verbindung hergestellt. Und nach Gebrauch aus der Verankerung gezogen. Ist die Antriebsspule auf der richtigen Höhe eingestellt, wird noch die Zugschnur mit den Zugknöpfen auf die passende Länge eingestellt.

Durch das auf und abwickeln der Zugschnur an der Antriebsspule, die gegen den Körper befestigt ist, wird die passende Länge erreicht.

Nun kann mit der Massage begonnen werden. Durch das abwechselnde ausziehen der Zugschnur, wird an den Köpfen eine Wechseldrehung erreicht, welche den großen Vorteil hat, dass sich die Creme beim Eincremen in der Mitte des Cremers verlagert, dadurch vom Körper voll aufgenommen wird, was bei den Versuchen festgestellt wurde.

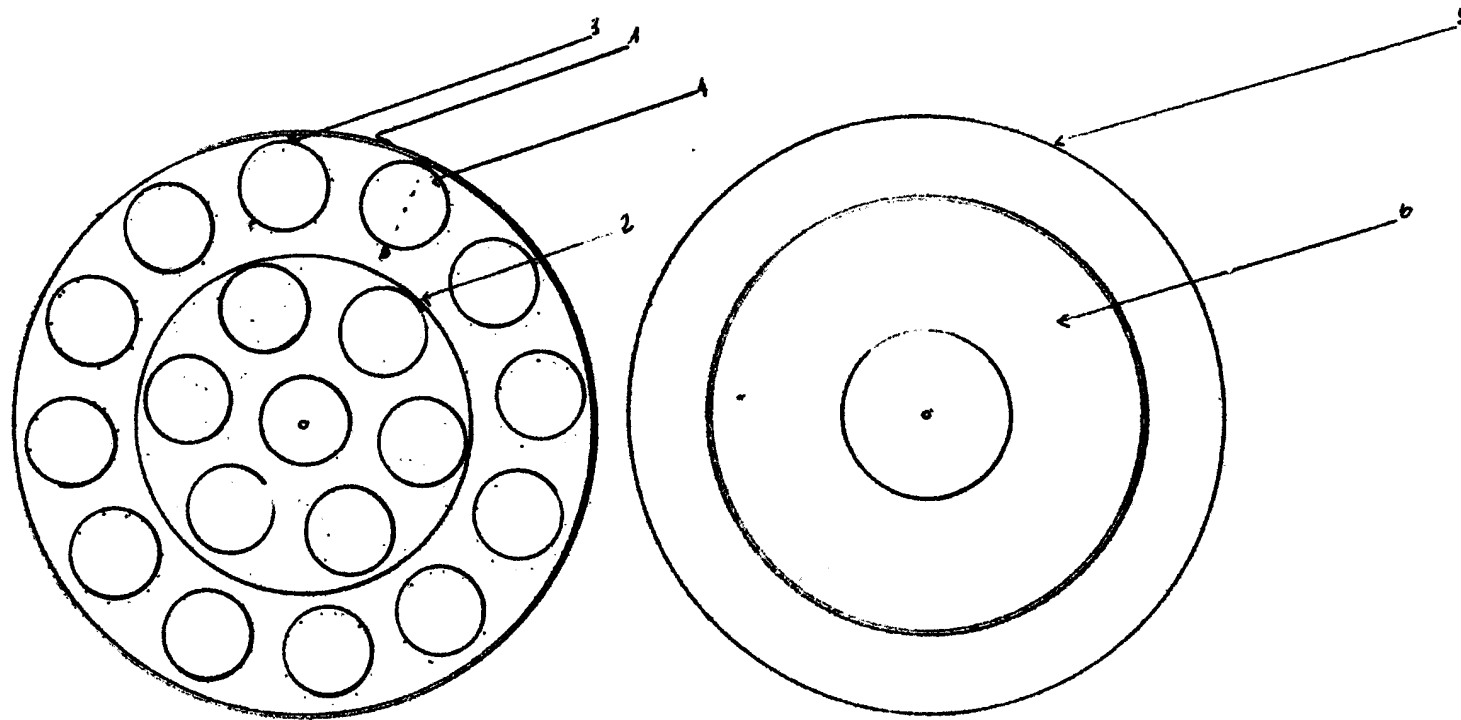
Patentansprüche

- I. Für Zugspule mit Handantrieb, dadurch man eine Wechseldrehung am Cremerkopf erreicht.
- II. Massage - Bürsten und Cremerköpfe mit Vollgummiplatt und beweglichen Hals.
- III. Rollcremer mit mechanischen Akkuantrieb, für den Wechselantrieb über das Tellerrad auf die Rollcremerköpfe.



Skizze für Massage Rollkremer

0
4
5
2



Skizze für Massegekopf

0
4
5
5
0
4

P A T E N T A N S P R Ü C H E

1. Massagevorrichtung, umfassend ein an einem Basiselement (4) drehbar gelagertes Massageelement (2) zur Kontaktierung der Haut einer zu massierenden Person, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Massageelement (2) in eine abwechselnd im Uhrzeigersinn und entgegen dem Uhrzeigersinn erfolgende Rotation versetzbar ist.
2. Massagevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Massageelement (2) mittels elektrischem Antrieb, vorzugsweise mittels akkugespeistem Antrieb antreibbar ist.
3. Massagevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Massageelement (2) auf einer Antriebsrolle (7) angeordnet ist, welche Antriebsrolle (7) am Basiselement (4) drehbar gelagert ist und mittels einer Seilzuganordnung (3) in Rotation versetzbar ist, wobei die Seilzuganordnung (3) eine Zugleine (5) mit zwei freien Endabschnitten (5a, 5b) aufweist, und die Zugleine (5) die Antriebsrolle (7) zumindest abschnittsweise kraft- oder formschlüssig kontaktiert und dadurch die Antriebsrolle (7) samt Massageelement (2) mittels Zugbetätigung des ersten freien Endabschnittes (5a) der Zugleine (5) im Uhrzeigersinn antreibbar ist, während die Antriebsrolle (7) samt Massageelement (2) mittels Zugbetätigung des zweiten freien Endabschnittes (5b) der Zugleine (5) entgegen dem Uhrzeigersinn antreibbar ist.
4. Massagevorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seilzuganordnung (3) eine beliebige Anzahl an vorzugsweise als Umlenkrollen (12)

NACHGEREICHT

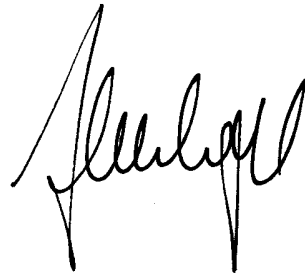


ausgebildeten Umlenkelementen (12) aufweist, über welche die Zugleine (5) umgelenkt ist.

5. Massagevorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** in Montageposition der Massagevorrichtung zwei oberhalb der Antriebsrolle (7) angeordnete Umlenkrollen (12a, 12b) vorgesehen sind, wobei die Zugleine (5), vom ersten freien Endabschnitt (5a) ausgehend, über die erste Umlenkrolle (12a), in der Folge über die Antriebsrolle (7) und schließlich über die zweite Umlenkrolle (12b) bis zum zweiten freien Endabschnitt (5b) geführt ist.
6. Massagevorrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die freien Endabschnitte (5a, 5b) der Zugleine (5) jeweils mit Griffelementen (6) versehen sind.
7. Massagevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Massageelement (2) bzw. die Antriebsrolle (7) am Basiselement (4) höhenverstellbar ist, wobei das Basiselement (4) vorzugsweise schienenförmig ausgebildet ist und in Montageposition im Wesentlichen vertikal verläuft.
8. Massagevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Basiselement (4) mit einer Befestigungsvorrichtung (14) zur Befestigung an einer Wand (13) versehen ist.
9. Massagevorrichtung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungsvorrichtung (14) eine beliebige Anzahl an Saugnäpfen (14) ist, welche vorzugsweise aus Gummi gefertigt sind.

NACHGEREICHT

10. Massagevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das auf dem Basis-
element (4) angeordnete Massageelement (2) auswechselbar
und vorzugsweise mittels eines Schnellverschlusses mit
dem Basiselement (4) bzw. mit der Antriebsrolle (7)
kuppelbar ist.



NACHGEREICHT



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : A61H 15/00 (2006.01)
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A61H 15/00B
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A61H 1/00, 7/00, 15/00; A45D 34/04; A46B 13/00, 13/02, 13/06
Konsultierte Online-Datenbank: EPOQUE, ESPACENET
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 20. Februar 2007 eingereichten Ansprüchen erstellt.

Kategorie ⁷	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 744139 A1 (CLIFFIELD IND. LTD.) 27. November 1996 (27.11.1996) <i>Anspr. 1, 2, 3; Fig. 2</i>	1, 2
A	<i>Anspr. 4, 5, 11</i> --	3, 10
A	CH 695367 A5 (H.LEITNER) 28. April 2006 (28.04.2006) <i>Anspr. 1, 2, 4, 5, 9; Fig. 1, 2</i> --	2, 7, 8
A	US 5500972 A (D.C.FOSTER) 26. März 1996 (26.03.1996) <i>Anspr. 1, 3, Fig. 1, 4</i> ----	1, 2

Datum der Beendigung der Recherche:
25. Oktober 2007

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Prüfer(in):
Dr. JASICEK

⁷ Kategorien der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung von **Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

- A** Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das **von Bedeutung** ist (Kategorien X oder Y), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie X), aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.